

Landwirte haben nicht nur Mühsal, sondern auch Freiräume

Hohebucher Seminar für Jungbauern mit überraschenden Einsichten

WALDENBURG Verblüffende Einsichten erhielten 25 junge Männer und drei junge Frauen, die von der Landbauakademie in Kupferzell ihren 14-tägigen Kurs zur Persönlichkeitsbildung als landwirtschaftlicher Jungunternehmer beim Evangelischen Bauernwerk absolvierten.

Dabei erlebten sie das breite Spektrum von Unternehmensmanagement, wie es von der Industrie zunehmend auch auf die Landwirtschaft übertragen wird: Betriebsmanagement, Stallmanagement, Zeitmanagement, Konfliktmanagement, Finanzmanagement, Herdenmanagement. Alles mögliche ist heute auch auf dem Bauernhof zu managen, dabei gerät oftmals aber die eigene Person und die Familie aus dem Blick.

Blick weiten Genau darum ging es bei dem Seminar in der Ländlichen Heimvolkshochschule in Hohebuch: den eigenen Blick zu weiten. Dazu führten die Kursteilnehmer Passantenbefragungen an der Autobahnraststätte Hohenlohe sowie in Künzelsau, Öhringen und Schwäbisch Hall durch. Die überraschende Erkenntnis aus den insgesamt über 300 Befragungen: Die Landwirtschaft hat einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung und ihre Leistungen werden sogar hoch

wertgeschätzt. In der Hohenloher Region wird als negativ die Geruchsbelästigung durch die Gülleausbringung moniert, was bei den Landwirten Diskussionen um entsprechende Vermeidungsstrategien auslöste.

SWR4 Ein Besuch beim SWR4 Frankenradio in Heilbronn gab Einblicke in die Praxis der Programmgestaltung. Dass das Thema Landwirtschaft auch aus journalistischer Sicht hohe Relevanz aufweist, wurde dabei deutlich. Redakteur Tom Grandkowski wies auf die geballte öffentliche Aufmerksamkeit durch Fragen von Tierschutz, Gesundheits-, Verbraucher- und Umweltschutz hin. Dabei ermunterte er die

landwirtschaftlichen Betriebsleiter von morgen, auch selbst in die Informationsoffensive zu gehen.

Audi Schließlich kam es innerhalb des Kurses auch bei einem Besuch im Produktionszentrum von Audi-Neckarsulm zu verblüffenden Erkenntnissen: Im Vergleich zur Industriearbeit mit ihren oft monotonen und mechanischen Abläufen und strengen Arbeitsrhythmen sahen die Landwirte in ihrem Berufsfeld mit der Naturnähe und flexibel zu gestaltenden Arbeitsorganisation doch auch Freiräume, was sich als ein Mehr an Lebensqualität für die bäuerlichen Familien erweisen könne, wenn man es richtig nutze. *red*



Hohebucher Junglandwirte besuchten mit Kursleiter Clemens Dirscherl das Heilbronner Studio von SWR4 Frankenradio.

Foto: privat